

	<p>Objekt: Aureus des Caligula mit Darstellung des Germanicus</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20021</p>
--	--

Beschreibung

Der Hinweis auf berühmte Vorfahren im Münzbild war schon zur Zeit der Münzmeister der römischen Republik ein beliebtes Mittel, um die Abstammung aus einer hochrangigen Familie zu demonstrieren und damit den eigenen sozialen Status zu legitimieren. Auch Kaiser Gaius, genannt Caligula, nutzte seine familiäre Herkunft zur Selbstdarstellung. Auf diesem Aureus zeigt er das Porträt seines Vaters Germanicus, der ein Neffe des verstorbenen Kaisers Tiberius gewesen war. Im Gegensatz zu diesem Herrscher erfreute sich Germanicus großer Beliebtheit beim römischen Volk und wurde auf Grund seiner Feldzüge in Germanien sogar als militärischer Held gefeiert. Aus diesem Grund ist es verständlich, dass sein Bild auf Gold- und Silberprägungen seines Sohnes auftaucht, welche als Sold in die Hände der römischen Soldaten gelangten.

[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	G. 7,53 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	37-38 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Nero Claudius Germanicus (-15-19)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Caligula (Gaius Caesar Augustus Germanicus) (12-41)

wo

Schlagworte

- Aureus
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1999): The Roman Imperial Coinage, Bd. I: From 31 BC to AD 69, bearbeitet von Carol Humphrey Vivian Sutherland. London, Nr. 17
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 9